

## Bestimmungshelfer zum Bestimmen ähnlich aussehender Großschmetterlinge der mitteldeutschen Fauna.

Von Günter Wenzel, Magdeburg. (Fortsetzung)

*Pyrgus sao* Hb., *Scelothrix alveus* Hb., *malvae* L.  
und *serratulae* Rbr.

*P. sao* Hb. Färbung der Oberseite violettrotbraun bis tief dunkelbraun; die Hinterflügeloberseite meist nur in der Mitte weiß gezeichnet, während die Außenrandflecken fehlen oder ganz klein sind. Auf der Unterseite der Hinterflügel zimtbraune Flecken.

*S. alveus* L. Auf der Oberseite der Vorderflügel nach der Spitze zu erscheint die weiße Fleckenbinde unterbrochen, weil ein Fleck sehr weit nach dem Außenrande gerückt ist. Die Hinterflügel meist einfarbig matt gezeichnet; größer als *malvae*.

*S. malvae* L. Kleiner als *alveus*. Die weißen Flecken auf der Oberseite der Vorder- und Hinterflügel scharf gezeichnet. Auf der Unterseite der Vorderflügel mit weißen Randstrahlen zwischen den Adern.

*S. malvae* ab. *taras* Bergstr. Weiße Flecken auf der Oberseite größer und zusammengefloßen. Die weiße Mittelbinde auf der Unterseite der Hinterflügel fehlt und wird durch weißen Vorderrandfleck ersetzt.

*S. serratulae* Rbr. Die weißen Flecken auf der Oberseite der Vorderflügel sehr klein, auf den Hinterflügeln fehlend. Unterseite der Hinterflügel grünlichgrau. Die Flecken stets einzeln stehend.

### II. Nachtfalter (Schwärmer und Spinner).

*Procris pruni* Schiff., *globulariae* Hb. und *statices* L.

*P. pruni* Schiff. Fühler spitz endend, beim ♂ mit freien Kammzähnen bis ans Ende, beim ♀ kurz gezähnt. Flügeloberseite dunkelschwarzgrau. An der Wurzel der Vorderflügel und auf der Oberseite des Thorax einzelne dunkelgrüne oder blaue Schüppchen, die leicht verlorengehen. Flügel an der Flügelspitze und am Innenwinkel abgerundet.

*P. globulariae* Hb. Größer als der vorige; ♂ größer als das ♀. Fühler des ♂ sehr lang mit Kammzähnen, die sich nach der Spitze zu allmählich verjüngen. Fühler des ♀ dünn, kürzer, erst von  $\frac{2}{3}$  der Länge ab mit deutlichen Kammzähnen. Farbe der Vorderflügeloberseite goldgrün, grünlichblau oder beim ♀ manchmal himmelblau. Flügelspitze spitz ausgezogen, besonders beim ♂.

*P. statices* L. Fühler erscheinen durch Zusammenwachsen der Kammzähne an der Spitze abgestumpft, keulenartig. Dadurch leicht von *globulariae* zu unterscheiden. Farbe der Flügel gelbgrün bis blaugrün. Flügel an der Spitze und am Innenwinkel abgerundet.

*Zygaena purpuralis* Brünnich, ab. *polygalae* Esp., *scabiosae* Scheven,  
*achilleae* Esp.

*Z. purpuralis* Brünnich. Flügel verhältnismäßig dünn bestäubt, daher etwas durchscheinend, mit drei großen langgezogenen Flecken, der mittlere Fleck beilförmig verbreitert, Fühler stumpf keulenförmig.

*Z. purpuralis* ab. *polygalae* Stgr. Die roten Flecken der Vorderflügel verschmolzen.

*Z. scabiosae* Scheven. Der rote Mittelfleck nicht beilförmig erweitert. Fühler keulenförmig, jedoch mit langer Spitze endend.

*Z. achilleae* Esp. Die roten Flecke meist in fünf Einzelflecke aufgelöst. Der äußerste stumpf dreieckig. Fühler spitz keulenförmig.

*Zygaena meliloti* Esp. mit v. *stentzi* Frr., *trifolii* Esp. mit ab. *miniodes* Selys und ab. *orobi* Hb., *loniceræ* Scheven.

*Z. meliloti* Esp. Viel kleiner als die vorigen. Schwach grünlich bestäubt. Die Fühler dünn und kurz. Der mittlere, nach dem Vorderrand zu stehende Fleck der fünf roten Flecken sehr klein.

*Z. meliloti* v. *stentzi* Frr. Trägt einen roten Hinterleibsgürtel.

*Z. trifolii* Esp. Grundfarbe des ♂ blauschwarz, des ♀ grünlichschwarz. Die an der Wurzel und in der Mitte des Vorderflügels stehenden Flecken paarweise zusammengefloßen. Fühler mit starker, kurz zugespitzter Keule. *Z. trifolii* ab. *miniodes* Selys. Alle roten Flecke miteinander verbunden.

*Z. trifolii* ab. *orobi* Hb. Nur die Flecke an der Wurzel zusammengefloßen, die in der Mitte aber einzeln stehend.

*Z. loniceræ* Scheven. Größer als *trifolii*. Die fünf roten Flecke nicht oder nur selten zusammengefloßen. Der in der Mitte nach dem Vorderrand zu befindliche Fleck kleiner als die übrigen. Die Fühler sehr lang mit lang zugespitzter Keule.

*Zygaena filipendulae* L., *ephiates* L. var. *peucedani*  
und *athamanthæ* Esp.

*Z. filipendulae* L. Vorderflügel dicht grünlich schimmernd, blauschwarz bestäubt, mit sechs paarweise stehenden roten Flecken. Der Saum der Hinterflügel schmal.

*Z. filipendulae* ab. *cytisi* Hb. Die Flecken paarweise verschmolzen.

*Z. ephialtes* v. *peucedani* Esp. Mit sechs roten Flecken und breitem, nicht scharf begrenztem Saum und rotem Hinterleibsgürtel.

*Z. ephialtes* ab. *athamanthæ* Esp. Der nach dem Innenwinkel zu stehende äußerste Fleck fehlt, also fünf rote Flecken.

*Zygaena carniolica* Hb. und ab. *hedysari* Hb. Mit sechs gelbweiß eingefachten Flecken und breitem rotem Hinterleibsgürtel.

*Z. carniolica* ab. *hedysaria* Hb. Die Flecke meist kleiner; der Hinterleibsgürtel fehlt.

*Cybosia mesomella* L. und *Endrosa irrorella* Cl.

*C. mesomella* L. Vorderflügel des ♂ hell ockergelb, die des ♀ bleicher elfenbeingelb. Der Vorderrand dunkler, mit je einem schwarzen Punkt in der Mitte des Vorder- und Innenrandes. Hinterflügel grau.

*E. irrorella* Cl. Vorderflügel dunkler ockergelb, besonders beim ♀. Mit drei Reihen schwarzer Punkte.

*Lithosia deplana* Esp. und *griseola* Hb.

*L. deplana* Esp. Vorderflügel des ♂ schmutzig lehmgelb, des ♀ bräunlichgelb mit dottergelbem Vorderrand. Kopf, Fransen und After gelb.

*L. griseola* Hb. Vorderflügel grau ockergelb, Vorderrand der Vorderflügel bräunlichgelb. Kopf und Halskragen ockergelb. (Fortsetzung folgt)

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1939

Band/Volume: [52](#)

Autor(en)/Author(s): Wenzel Günter

Artikel/Article: [Bestimmungshelfer zum Bestimmen ähnlich aussehender Großschmetterlinge der mitteldeutschen Fauna. 241-242](#)